

RWL fliegt auf Gladbach

Die Flugschule RWL am Airport hat **800 000 Euro** in vier neue **Flugzeuge** vom Typ Aquila A210 investiert. Die alten Cessna durften wegen neuer **Lärmschutzwerte** nachts nicht mehr starten. RWL ist wichtiger Kunde des Flughafens.

VON ANDREAS GRUHN

Der erste Flug löste bei Ausbildungsleiter Rolf Weymar wahre Euphorie aus. Diese Maschine sei genau die richtige für die Ausbildung an der RWL-Flugschule. Das war im vergangenen Sommer. Am 5. Januar landeten schließlich die vier neuen Flugzeuge vom Typ Aquila A210 auf dem Mönchengladbacher Flughafen. Den ersten Flug absolvierten sie vom Werk im brandenburgischen Schönhagen an den Niederrhein. Die Flugschule investierte knapp 800 000 Euro in ihre neue Flotte und sortierte dafür fünf Cessna C152 aus. Damit reagierte das Unternehmen mit Sitz am Gladbacher Airport auf eine neue Verordnung für Lärmschutzgrenzwerte,

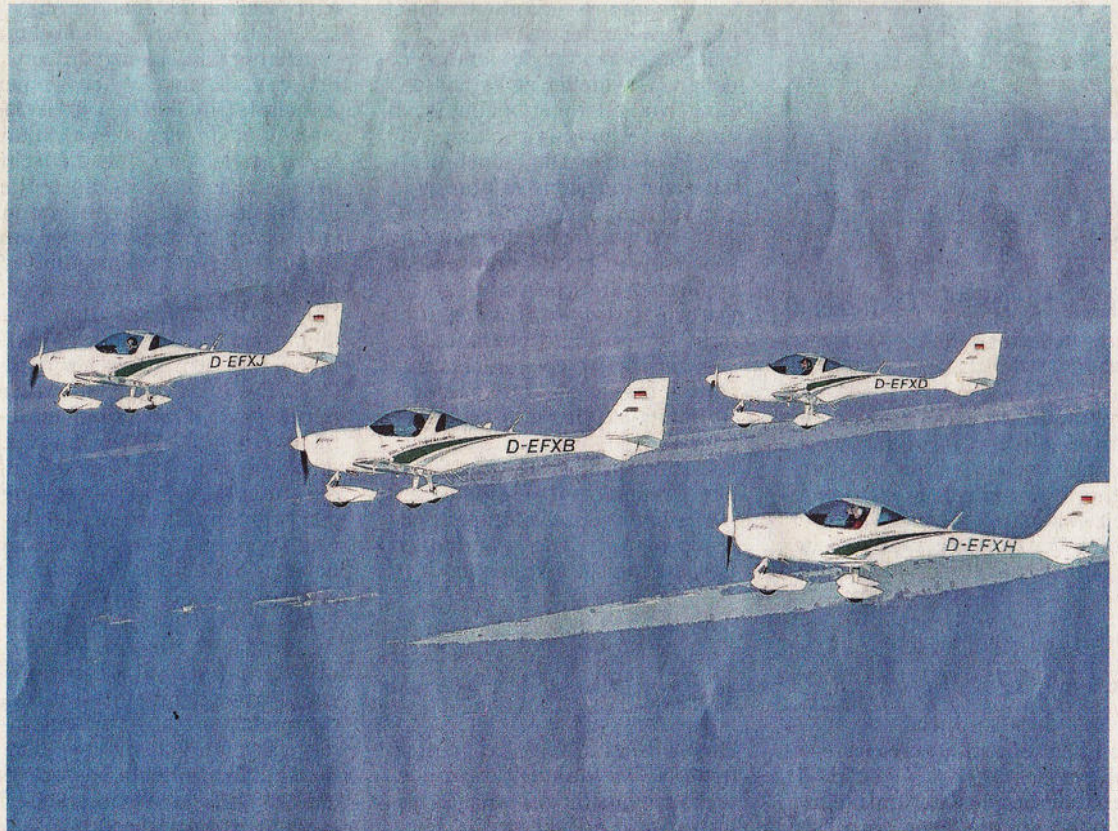
„Die neuen Maschinen sind leiser und sparen 20 Prozent Kraftstoff“

die seit dem 1. Januar gilt. Die alten Flugzeuge waren nun schlicht zu laut für Nachtflüge vom Gladbacher Flughafen aus. „Unsere neuen Flugzeuge sind wesentlich leiser als erlaubt ist und sparen rund 20 Prozent an Kraftstoff ein“, sagt Jens Küper, Prokurist der Flugschule.

Seit zwölf Tagen sind die Flugzeuge im Ausbildungsbetrieb. Jedes Jahr beginnen bei RWL rund 100 Schüler ihre Ausbildung zum Luftverkehrsflugzeugführer, wie es genau heißt: also zum Verkehrspiloten. Die meisten Absolventen haben nach eineinhalb Jahren ihre Lizenz und heuern zum großen Teil bei den deutschen Fluggesellschaften an. Einige wenige kamen sogar bei der Lufthansa unter. Seit 1972 hat die RWL ihren Sitz in Mönchengladbach und in Vero Beach (USA) und ist heute nach eigener Auskunft eine der größten Flugschulen Europas. 50 Mitarbeiter sind in

Mönchengladbach beschäftigt, geschult wird auf insgesamt 25 Kleinflugzeugen sowie auf zwei Boeing B737-Simulatoren.

Die nun aussortierten Cessna waren bereits über 31 Jahre alt, aber noch immer flugfähig. Nur durften die Maschinen vom Gladbacher Flughafen nicht mehr zu Nachtflügen abheben. „Ein Nachtflug ist aber Bestandteil der Ausbildung“, sagt Jens Küper. Statt aber den Flughafen zu wechseln, investierte die Flugschule in eine neue Flotte. Für die Flughafenbetreibergesellschaft ist RWL ein unverzichtbarer Kunde. Fluglinien fliegen nämlich weiter



Neue Flugzeuge in der **RWL-Flugschule**: Die vier neuen Aquila A 210 auf dem **Überführungsflug** von Schönhagen in **Brandenburg** nach Mönchengladbach.

FOTO: RWL

INFO

Das ist RWL

Gegründet 1972

Neubau 1989 baute RWL das aktuelle Ausbildungszentrum am Mönchengladbacher Flughafen. Daneben entstand eine 1750 Quadratmeter große Flugzeughalle mit angeschlossener Werft für die heute 25 Kleinflugzeuge (ein- und zweimotorig). Außerdem gibt es eine Halle für die beiden Boeing in 737-Flugsimulatoren.

Mitarbeiter 50

einen Bogen um die Stadt. Geschäftsführer und Gesellschafter Werner Küper sieht das Investment als Bekenntnis zum Standort Mönchengladbach: „Wir wollen unseren Flugschülern die Möglichkeit bieten, auf modernem Gerät zu lernen.“

Womöglich wird es davon in diesem Jahr noch mehr geben. Denn die RWL hat sich die Optionen auf zwei weitere Aquila A210 offen gehalten. „Womöglich werden wir sie in diesem Jahr ziehen“, sagt Prokurist Jens Küper. Nur wird es dann eng in der Flughalle: Dort parken bereits 25 Maschinen.